



## Perfekte Kombination aus Zahlen und Landwirtschaft

Diplom-Finanzwirtin Andrea Henn ist Steuerberaterin bei der PARTA in Düren

**Andrea Henn schätzt es sehr, dass sie ihr Interesse an Landwirtschaft und Zahlen bei ihrer Tätigkeit verbinden kann.**

Foto: Kirsten Engel

Es war ein Bericht im ersten LZ-Sonderheft „Agrarjobs“, der Andrea Henn auf die PARTA als möglichen Arbeitgeber aufmerksam gemacht hat. Damals arbeitete sie als Hauptsachbearbeiterin für Land- und Forstwirtschaft im Finanzamt Jülich. „Ich hatte sechs Monate zuvor die Steuerberaterprüfung geschafft und war in einer Phase der Neuorientierung“, erzählt die 30-Jährige. „Ich fand, ich passe genau zur PARTA“, sagt sie selbstbewusst. Schließlich hatte die Landwirtstochter durch ihr duales Studium zur Diplom-Finanzwirtin an der Fachhochschule für Finanzen in Nordkirchen eine fundierte Ausbildung. Unsicher war sie sich, ob sie nicht, wie viele ihrer PARTA-Kollegen es haben, ein Studium der Agrarwissenschaften braucht.

„Dem war nicht so“, sagt sie lächelnd. Trotzdem war es ein mutiger, aber auch wohl durchdachter Schritt der jungen Frau. Schließlich war sie verbeamtet. „Ich habe alles abgewogen“, erzählt Andrea Henn. „Aber die Tätigkeit in der Finanzverwaltung war nicht das, was ich wollte – zu sehr Fließbandarbeit: Man bearbeitet eine Steuererklärung nach der anderen und tut im Prinzip nur das, was das Computerprogramm nach einer Vorauswertung vorschlägt.“ Das war der Steuerberaterin zu wenig Bezug zur Landwirtschaft und zu wenig Kontakt zu den Menschen, die hinter den Zahlen stehen.

Seit drei Jahren arbeitet Andrea Henn inzwischen für die PARTA am Standort Düren. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit gehören Jahresabschlüsse, Steuererklärungen, Beratungen von Mandanten, aber auch die steuerliche Mitgestaltung von Erbfolgeregelungen und natürlich gibt es auch immer wieder Außentermine auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Sie sieht es als großen Vorteil, dass sie den Blick von der anderen Seite, also aus Sicht des Finanzamtes, einbringen kann.

Der Landwirtschaft verbunden war Andrea Henn immer schon. Allerdings

wollte sie den elterlichen Betrieb in Niederzier mit Ackerbau und Milchvieh nicht übernehmen. Ihr Interesse galt mehr den Zahlen, also den Bereichen Wirtschaft und Recht. Um beides zu verbinden, hat sie sich in der Ausbildung zur Steuerrechtlerin auf den Bereich Landwirtschaft spezialisiert. „Es ist ein Thema mit vielen Besonderheiten, das im Studium und auch bei der Steuerberaterprüfung so nicht vorkommt“, erklärt sie. Für ihre heutige Tätigkeit ist der landwirtschaftliche Hintergrund natürlich hilfreich, gibt sie zu. „Ich weiß, welche Arbeit dahinter steht und wie alles abläuft. Für jemanden ohne landwirtschaftlichen Bezug wäre es allein schon wegen der Fachbegriffe schwierig.“ Und auch das Standing bei den Mandanten ist ein anderes, wenn man aus der Landwirtschaft kommt, ist sie überzeugt.

Die Arbeit bei der PARTA ist anspruchsvoll, aber auch vielfältig – allein schon durch die ganz unterschiedlichen Betriebe. Dazu ändert sich das Steuerrecht ständig. „Man muss sich immer auf dem Laufenden halten“, bestätigt Andrea Henn, „mit Literatur und Lehrgängen“. Die PARTA bietet mehrmals im Jahr Schulungen an. Außerdem nimmt sie an externen Seminaren, wie zur aktuellen Rechtssprechung teil. 2015 hat Andrea Henn die Weiterbildung und Prüfung „Landwirtschaftliche Buchstelle“ absolviert. Bestandteile sind das Pachtrecht, die Höfeordnung und auch betriebswirtschaftliche Besonderheiten. Die Fachfrau schätzt an der PARTA, dass sie keine Einzelkämpferin ist, sondern gut vernetzt ist, beispielsweise mit den Rechtsanwältinnen der PARTA Kanzlei für Agrarrecht und sie kann sich ihre Arbeit in einem gewissen Rahmen frei einteilen.

Kirsten Engel

### Landwirtschaftliche Buchstelle

Anders als bei Rechtsanwältinnen, wo es zum Beispiel etwa den Agrarfachanwalt oder Steuerfachanwalt gibt, kennt das Steuerberatungsgesetz keine offiziellen Steuerfachberatertitel. Dabei gibt es nur eine Ausnahme: Kann eine besondere Sachkunde auf dem Gebiet der Hilfeleistung in Steuersachen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe nachgewiesen werden, verleiht die zuständige Steuerberaterkammer die Zusatzbezeichnung „Landwirtschaftliche Buchstelle“. Die so ausgezeichneten Berater sind Spezialisten für den grünen Sektor und kennen die berufsbezogenen Besonderheiten ihrer Mandanten nicht nur im Steuerrecht, sondern auch im Sozialrecht, Erbrecht, Höferecht sowie Spezialgebieten, wie Kfz-Steuerbefreiung und Agrardiesel-Erstattung. Allen Steuerberatern und Rechtsanwältinnen der PARTA-Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH ist diese Zusatzbezeichnung „Landwirtschaftliche Buchstelle“ von der zuständigen Anwalts- oder Steuerberaterkammer verliehen worden.